

Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **107 (2009)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Berufsbildung Geomatiker/in

Zurzeit läuft die Reform der beruflichen Grundbildung mit den drei Schwerpunkten amtliche Vermessung, Geoinformatik und Kartografie. Die neue Bildungsverordnung wird voraussichtlich Anfang 2010 in Kraft treten und auf Lehrbeginn Herbst 2010 wirksam werden. Die Entwicklung und Erarbeitung des Bildungsplans und die laufende Vernehmlassung haben immer wieder zu Fragen und Diskussionen zu den einen oder anderen Themen geführt. In den kommenden Monaten werden wir an dieser Stelle einige dieser Punkte aufgreifen und näher erläutern. Dieselben Themen werden auch in einem begleitenden Dokument zum Bildungsplan zusammengefasst und verfügbar sein. Die hauptsächliche Informationsquelle zur neuen Berufsbildung für Lernende, Auszubildende und Interessierte ist die Webseite www.berufsbildung-geomatik.ch. Diese wird in den nächsten Monaten laufend ausgebaut und sämtliche Dokumente, Hilfsmittel und Informationen zur neuen Berufsbildung sind dort jeweils in der aktuellsten Version erhältlich.

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan sind dabei die zwei zentralen Dokumente für die neue Berufsbildung. Erstere beschreibt die gesetzlichen Rahmenbedingungen und ist weitgehend standardisiert für alle Berufe, die in der Schweiz ausgebildet werden. Der Bildungsplan enthält die jeweils konkreten Ausbildungsinhalte und legt die Bildungsziele für den Beruf Geomatiker/in mit den drei Schwerpunkten Amtliche Vermessung, Geoinformatik und Kartografie fest. Die drei Zielebenen der Leit-, Richt- und Leistungsziele beschreiben dabei die beruflichen Handlungssituationen der Berufsbildung und die Fähigkeiten von auszubildenden Fachleuten. Ganz konkret werden in den drei Lernorten Betrieb, überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule die jeweiligen mess- und prüfbaren Leistungsziele ausgebildet. Wobei die betrieblichen Leistungsziele etwa 80% der Ausbildung im Betrieb abdecken. Als Hilfsmittel für die Ausbildung im Betrieb wird eine Empfehlung entwickelt, welche die auszubildenden Leistungsziele den einzelnen Lehrjahren zuordnet. Der nächste Artikel an dieser Stelle wird sich mit dem Thema Wahl des Schwerpunkts beschäftigen.

Reformkommission
Susanne Bleisch, Daniel Rupp

La nouvelle formation professionnelle du géomaticien / de la géomaticienne

La réforme actuelle de la formation professionnelle initiale est en cours; elle comprend les trois domaines spécifiques que sont la mesure officielle, la géoinformatique et la cartographie. Selon toute probabilité, la nouvelle ordonnance sur la formation entrera en vigueur en début 2010 et déploiera ses effets pour le début des apprentissages en automne 2010.

La mise au point du plan de formation et la consultation en cours ont souvent provoqué des discussions et des questions en rapport avec tel ou tel sujet. Nous reviendrons sur certains de ces points dans nos prises de position dans les mois à venir et nous les commenterons de manière plus approfondie. Les mêmes sujets feront l'objet d'un résumé, disponible dans un document accompagnant le plan de formation. Le site Internet www.formation-geomatique.ch constituera la source de référence principale, relative à la nouvelle formation professionnelle pour les apprentis, les formateurs et les personnes intéressées. Sa mise au point est en cours et son développement ultérieur, dans les mois à venir, comprendra la mise à disposition de toute documentation, de toutes les informations et de tous les moyens

Leitzielnummer	
Leitziel	1.4 Daten aufbereiten
Daten werden in unterschiedlichen Formaten erhoben und gespeichert. Sachdaten wie auch räumliche Daten müssen bestimmte Normen und Standards erfüllen. Die Beurteilung dieser Daten in Bezug auf ihre Vollständigkeit, Genauigkeit, Richtigkeit und Qualität bestimmen die Arbeitsweise. Daten müssen beurteilt und in Beziehung zueinander gebracht werden. Dazu können verschiedene Methoden und Werkzeuge eingesetzt werden. Die 'richtigen' Werkzeuge zu erkennen und einzusetzen ist eine grosse Herausforderung und muss deshalb in der Bildung entsprechend wichtig sein.	
Richtziel	1.4.1 Felddaten übertragen
Die Geomatikerin / der Geomatiker ist beauftragt, vorhandene Felddaten zu übertragen, zu sichern, zu bereinigen und für nachfolgende Aufgaben bereit zu stellen.	
1.4.1.1 Prozessorientiertes, verteiltes Denken und Handeln 1.4.1.2 Eigenverantwortliches Handeln 1.4.1.3 Steigern: Qualität 1.4.1.4 Qualitätsbewusstes Handeln	
Leistungsziel	
1.4.1.1	Ich transferiere die erhobenen Daten vom Messgerät verlustfrei ins System des Betriebes.
1.4.1.2	Ich speichere die Daten gemäss Verzeichnissatz (Ordner) und Datenstrukturvorgabe des Betriebes ab.
1.4.1.3	Ich überprüfe die übertragenen Daten auf ihre Gültigkeit.
1.4.1.4	Ich bereinige die Datenbasis aufgrund der im Feld ermittelten Fehler.

Leitzieltitel

Leitziel

Richtzieltitel

Richtziel

Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen pro Richtziel

Lernort

Leistungsziel

Taxonomie

Schwerpunkte

V = Anästhetische Vermessung
K = Kartografie
G = Geoinformatik

Der Bildungsplan enthält die konkreten Ausbildungsinhalte und legt die Bildungsziele fest.

auxiliaires, dans leur version la plus actuelle. Les documents clés de la nouvelle formation sont l'ordonnance et le plan de formation y relatifs. Le premier document décrit les conditions juridiques cadres; il est largement standardisé, par analogie aux autres ordonnances, s'appliquant à toutes les professions pour lesquelles il existe une formation en Suisse. Le plan de formation contient dans chaque cas le contenu exact de l'enseignement et définit les objectifs de formation pour le métier du géomaticien / de la géomaticienne, dans les trois domaines spécifiques, à savoir la mensuration officielle, la géoinformatique et la cartographie. Les trois niveaux d'objectifs que ont les objectifs généraux, les objectifs particuliers et les objectifs évaluateurs décrivent les situations professionnelles dans l'enseignement du métier et les compétences des professionnels qui ont achevé leur formation initiale. Les trois lieux d'apprentissage, à savoir l'entreprise formatrice, les cours interentreprises et l'école professionnelle concourent à la formation pratique et spécifique des objectifs évaluateurs correspondants, mesurables et soumis à l'examen. A noter que les objectifs évaluateurs de l'entreprise formatrice couvrent près de 80% de la formation en entreprise. Un guide sera développé à titre d'outil, présentant des recommandations pour la formation en entreprise et classant par année d'apprentissage les objectifs évaluateurs faisant l'objet de la formation. Le prochain article à paraître dans cette rubrique traitera le sujet «choix du domaine spécifique».

**FGS-Zentralsekretariat:
Secrétariat central PGS:
Segreteria centrale PGS:**



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch

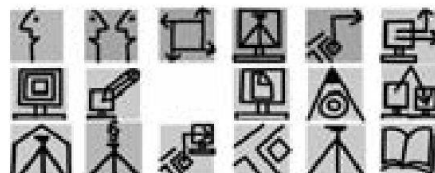
Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

Bildungszentrum Geomatik Schweiz



Anmeldung und detaillierte Infos unter www.biz-geo.ch.



GIS-Aufbau

Daten: Freitag, 14., Samstag, 15. und Donnerstag, 27. August 2009 sowie Freitag, 4. und Freitag, 11. September 2009

Ort: BBZ, Zürich

Kosten: Fr. 1100.-, Nichtmitglied Fr. 1320.-

Anmeldung: bis 14. Juli 2009



Leitungskataster

Daten: Montag, 5. und Dienstag, 6. Oktober 2009

Ort: Luzern

Kosten: Fr. 400.-, Nichtmitglied Fr. 480.-

Anmeldung: bis 5. September 2009



IT Sicherheit

Daten: Freitag, 23. Oktober 2009

Ort: BBZ, Zürich

Kosten: Fr. 200.-, Nichtmitglied Fr. 240.-

Anmeldung: bis 23. September 2009



Kataster

Daten: Freitag, 23. Oktober 2009

Ort: BBZ, Zürich

Kosten: Fr. 200.-, Nichtmitglied Fr. 280.-

Anmeldung: bis 23. September 2009



Umwelttechnik

Daten: Samstag, 31. Oktober und Samstag, 7. und 14. November 2009

Ort: HSR, Rapperswil

Kosten: Fr. 700.-, Nichtmitglied Fr. 840.-

Anmeldung: bis 30. September 2009

Centre de formation Géomatique Suisse

Formation de technicien en géomatique
BF et formation continue dans la
branche de la géomatique



Renseignements et inscriptions sous www.cf-geo.ch

Séance d'information pour cours modulaires

Le centre de formation géomatique suisse de l'association PGS organise les cours modulaires pour l'obtention du brevet fédéral de technicien en géomatique. Ces cours peuvent être également suivis comme formation continue. Toutes les informations ainsi que les descriptifs des modules sont à disposition sur Internet www.cf-geo.ch.

En janvier 2010, commencera le prochain cycle d'étude pour l'obtention du brevet de technicien en géomatique. Il s'étendra sur trois ans au minimum pour les candidats au brevet fédéral, mais est également ouvert à chaque personne qui désire suivre une formation continue dans le domaine de la géomatique.

Que vous soyez enseignant, candidat au brevet fédéral, organisateur, expert, membre de la commission d'assurance qualité (AQ), employeur ou juste intéressé à la formation continue, vous êtes les bienvenus au Centre de congrès de la Longeraie à Morges, le jeudi 8 octobre 2009 à 18h30.

Accès sur www.lalongeraie.ch

Lors de cette séance, nous vous présenterons la formation dans son ensemble ainsi que les quelques changements dans les modules. A cette occasion, nous fêterons la fin de forma-

tion de la seconde volée de techniciens et accueillerons les futurs étudiants pour la troisième volée.

Les discussions pourront se prolonger autour d'un apéritif dînatoire qui suivra la séance d'information.

Nous vous attendons nombreux et nous réjouissons de vous rencontrer.

*Centre de formation
géomatique suisse (Romandie)*

Geomatik mit Tradition und Zukunft

**Xaver Imfeld und seine Zeit, Vermessung und Kartografie heute
Ausstellung und Jubiläumstagung**

Veranstalter:

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ, Institut für Kartografie ETHZ, geosuisse, IG Xaver Imfeld

Xaver Imfeld (1853–1909)

Meister der Alpentopografie

Der Zentralschweizer Ingenieur-Topograf Xaver Imfeld (1853–1909) war der bedeutendste Schweizer Panoramazeichner, Reliefkünstler, Kartograf und Planer von Bergbahnen seiner Zeit. Von 1876 bis 1890 war er beim Eidgenössischen Topographischen Bureau – heute Bundesamt für Landestopografie swisstopo – tätig. Bei mehr als zwanzig Blättern des Siegfriedatlas war er verantwortlich für deren topografische Aufnahme. Er zeichnete über vierzig Gebirgs Panoramen, modellierte dreizehn Alpenreliefs und war zuständig für zahlreiche Bergbahnprojekte sowie für die Projektierung der Sustenpassstrasse. Für seine Verdienste um die Darstellung der Gebirgswelt erhielt er verschiedene internationale Auszeichnungen und wurde 1901 Ehrenmitglied des Schweizer Alpen-Clubs SAC, dann auch des Club Alpin Français und des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Seine Arbeiten faszinieren durch die unvergleichliche Genauigkeit und die künstlerische Qualität. Er hinterliess ein beeindruckendes Werk.

Geomatik heute und morgen

Der immer noch ungewohnte Begriff Geomatik schliesst Geodäsie und Geoinformatik ein. Beide Teilbereiche der Geomatik haben in den letzten Jahren umwälzende Veränderungen erfahren. Innovative Messtechniken und Auswertelgorithmen sind entwickelt worden, um

die neuen Aufgaben insbesondere der kinematischen Anwendungen zu ermöglichen. Auch Jahrhundertbauwerke wie AlpTransit oder bau- und vermessungstechnische Herausforderungen der Durchmesserlinie Bahnhof Zürich sind ohne diese Entwicklungen nicht denkbar. Ebenso wurde die Geoinformatik auch durch den Konkurrenzdruck von kommerziellen Internetangeboten wie Google Earth und Virtual Earth und den Aufbau von nationalen Geodaten-Infrastrukturen beeinflusst. Dieser äusserst dynamische Prozess ist nicht abgeschlossen, sondern setzt sich mit neuen Aufgabengebieten fort. Dabei wird nicht mehr nur die geometrische Erfassung und Darstellung von Bedeutung sein, sondern auch Planungs-, Umwelt- und Energieaspekte werden zunehmend in den Aufgabenbereich gelangen.

Ausstellung 19. August bis 3. September 2009

Foyer Physikgebäude ETH-Hönggerberg
Vernissage Mittwoch, 19. August 2009, 16.00 Uhr

Begrüssung durch Prof. Lorenz Hurni, Departementsvorsteher D-BAUG, und Prof. Hilmar Ingensand, Studiendelegierter Geomatik und Planung D-BAUG, sowie Madlena Cavelti, Klara Spichtig, Thomas Glatthard, IG Xaver Imfeld

Tagungsprogramm 3. September 2009

HPH G2 Physikgebäude ETH-Hönggerberg

- Grussworte Prof. Lorenz Hurni, Departementsvorsteher D-BAUG, Fridolin Wicki, Stv. Direktor swisstopo, Jürg Kaufmann, Präsident geosuisse
- Xaver Imfeld – die Persönlichkeit (Klara Spichtig, Leiterin Historisches Museum Obwalden, IG Xaver Imfeld)
- Xaver Imfeld und das Eidgenössische Topographische Bureau (Martin Rickenbacher, Ingenieur-Topograf, swisstopo)
- Imfelds Felsdarstellung auf Karten, Panoramen und Reliefs (Madlena Cavelti, Geograf, Cartografica Helvetica)
- Imfelds Bahn- und Strassenbauprojekte (Paul Caminada, Ingenieur, IG Xaver Imfeld)
- Kartenherstellung zur Zeit Imfelds (Hans-Uli Feldmann, Kartograf, Chefredaktor Cartographica Helvetica)
- Panoramen in multimedialen Atlanten (Prof. Lorenz Hurni, Institut für Kartografie ETHZ)
- Geomatik heute und morgen (Prof. Hilmar Ingensand, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ)
- Vom Alpenrelief zum virtuellen Flug über die Landschaft (David Grimm, Assistent Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ)

- Finissage Ausstellung Xaver Imfeld im Foyer Physikgebäude mit Apéro

Informationen und Anmeldung:

www.igp.ethz.ch/news/imfeld
www.xaverimfeld.ch

Landmanagement in der Raumentwicklung

8. September 2009, ETH Hönggerberg

Veranstalter:

IRL-ETHZ, geosuisse, FSU, svu-asep, FVW/SIA, SIA-BWL, Forum Meliorationsleitbild, CHAGRAM, VSVAK, BLW

Der politische Prozess für die Revision des RPG benötigt offensichtlich mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Die Ungewissheit bei den interessierten Gremien und in der Fachwelt wird grösser, ob mit den anvisierten Zielen und vorgesehenen Massnahmen im kommenden Raumkonzept Schweiz und in der Gesetzgebung eine nachhaltige Raumentwicklung erreicht wird. Die divergierenden Interessen und Handlungsfelder sowie der vielfach fehlende politische Wille erschweren die Durchsetzung der Zielvorgaben und führen zu einem mangelhaften Vollzug. An diesem Punkt setzt die Tagung an und stellt die Forderungen aus Kreisen des Umweltschutzes, der Landwirtschaft und des Tourismus dar. Dabei werden die Forderungen spezifisch in Bezug auf Landmanagementmethoden und -anwendungen, die für die Raumentwicklung wichtig sind, durchleuchtet. Anhand von konkreten Beispielen werden unkonventionelle und traditionelle Lösungsansätze dargelegt und zur Diskussion gestellt. Dabei spielen Lösungsansätze über institutionelle Grenzen hinweg eine wesentliche Rolle. Die Synthese der Referate wird der Ausgangspunkt für die Podiumsdiskussion mit den Referenten unter Einbezug der Zuhörer sein. Die Diskussion soll Hinweise für die Deblockierung des Vollzuges liefern. Neben den Referaten ist genügend Zeit für Fachdiskussionen unter den Teilnehmern sowie mit den Referenten am Mittag, in der Synthesediskussion und beim anschliessenden Aperitif vorgesehen, so dass auch das Networking Platz finden sollte.

Information und Anmeldung:

Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung ETH Zürich
Tel. 044 633 29 81, Fax 044 633 11 02
tagung@nsl.ethz.ch, www.irl.ethz.ch